

Pokal der Junioren Liga 2025

Am Wochenende des 25./26. Oktober fand der Pokal der Junioren Liga statt. Bei diesem Event können sich Segelteams für die kommende Saison der Segel Junioren Bundesliga oder für die 2. Segel Bundesliga qualifizieren. Unser Ziel war es also unter die ersten neun Teams zu kommen, die sich damit für die Saison 2026 qualifizieren würden.

Hamburg zeigte sich von seiner schönsten Seite: nämlich mit ganz viel Schietwedder. Es zogen teilweise bis zu 40 kn starke Windböen über die Außenalster, es regnete nahezu durchgehend und das Thermometer zeigte meist Temperaturen zwischen 5-10 °C.

Am Samstag ging es dann wie üblich um 9 Uhr mit der Steuerleutebesprechung los und um 9:45 Uhr folgte dann auch schon das erste Ankündigungssignal des Wochenendes. Der erste Lauf lief für uns direkt richtig gut und wir konnten einen 2. Platz einsegeln und verpassten ganz knapp den ersten Platz. Bis zum Mittag folgte jedoch eine Serie an weniger zufriedenstellenden Ergebnissen. Nachdem wir uns beim Mittagessen nochmal zusammengesetzt hatten und analysiert hatten, was wir verbessern könnten, ging es dann mit einem 2., 4. und 3. Platz bis zum Ende des Tages wieder bergauf. Am Samstag wurde mit insgesamt 8 Fleets (8 x 3 Races in denen jeweils 6 Teams gegeneinander segeln) ein Rekord der Juniorenliga aufgestellt und wir kamen gegen 18 Uhr ausgepowert, aber zufrieden mit einem 8. Platz auf der vorläufigen Rangliste vom Wasser. Allerdings waren die Punktabstände zwischen den Teams um uns herum sehr gering, sodass am Ende des ersten Tages ein Punkt 5 Teams voneinander trennte.

Abends gab es dann, wie immer sehr leckeres Essen und für manche noch Party am NRV, manche eine kleine Tour durch die Sternschanze und für uns den Nachhauseweg nach Lüneburg, wo wir bei Marleen nächtigen konnten. Dort haben wir uns dann noch einen schönen Abend gemacht und mit der Zeitumstellung ein ordentliches Müttchen Schlaf bekommen.

Der Sonntag startete wie am Tag zuvor mit hamburger Schietwedder, an das wir uns mittlerweile jedoch schon gewöhnt hatten, zumindest, wenn man die volle Segelmontur ausgepackt hatte, es sollte nämlich am Nachmittag ein Sturmtief von der Nordsee über die Elbe reinkommen mit Böen bis zu 45 Knoten Wind.

Seglerisch ging es genauso spannend weiter, wie am Samstag. Die Teams, die sich für die kommende Saison qualifizieren wollten, wechselten sich immer wieder auf den Positionen ab und boten sich einen regen Schlagabtausch. Die Wettfahrten waren sehr herausfordernd, da die Grundwindstärke deutlich von der in den Böen abwich, weswegen wir sehr aufmerksam den Wind beobachten und unsere Strategie und Manöver an die entsprechenden Windbedingungen anpassen mussten. Man ließ sich also entweder zu sehr vom Wind einschüchtern und trimmte das Boot zu sehr auf Starkwind und verlor dadurch langsam, aber stetig an Plätzen oder machte in der nächsten Böe einen Sonnenschuss und verlor dadurch viele Plätze auf einen Schlag. Oder aber man fand den „Sweet Spot“ und schoss im Highmode Richtung Lee Gate.

Am Ende des Wochenendes schafften wir es uns für die Saison 2026 zu qualifizieren, die wir jedoch nicht mehr in dieser Teamkonstellation segeln werden, da einige von uns mittlerweile zu den alten Hasen gehören, die zu alt für die Junioren Liga geworden sind. Also wird ein neues Team mit frischem Wind in den Segeln in die neue Saison starten, dass wir tatkräftig unterstützen werden und gespannt sind, wie es sich in der Junioren Segelbundesliga 2026 schlagen wird.